

Damen Europas zu besthen, sofern es sich um modernen Schmuck handelt.

§ Kopenhagen, 14. Oktober. Die Telephonleitung Berlin-Kopenhagen über Warnemünde ist nun soweit fortgeschritten, daß bereits bis Rostock gesprochen wird.

§ Paris, 13. Oktober. Der Haushaltsauschuß beschloß gestern die Einziehung des Gehalts von 35 Bischöfen, allen Generalvicaren und gegen 7000 Pfarrern, deren Stellen im Concordat nicht vorgesehen sind. Die dadurch zu ersparnden drei Millionen sollen zur Erhöhung der Lehrergehälter verwendet werden.

**Aus Aue und Umgebung.**

Aue, den 16. Oktober 1899.

Die „Protoligite Schützengilde“ zog gestern Nachmittag mit Musik von der Stadt aus nach ihrem Schießhaus am Betsberg, um ihr diesjähriges Königsschießen abzuhalten. Den besten Schuß auf die Herren Festscheibe, welche das neue Stadthaus und die Schützenbrüder Mades und Rudorf zeigt, that Herr Albin Rohner, auf denselben ging also für das neue Schützenjahr die Königswürde über. Herr Forbach erzielte den 2. Preis und Herr Ernst Becker am Markt den dritten. Nach dem Schießen gab Herr Rudorf als Festleiter das Resultat bekannt, entkleidete den alten König, Herr Gastwirt Mades seiner Königswürde und übergab die Regierungsgeschäfte nebst dem Königsschmuck unter passenden Worten dem neuen König, Herrn Rohner, welcher gelobte, ein mildes Regiment zu führen. Die Gesellschaft vereinigete sich abends beim Schützenbruder Mades im Stern, wo bei Reden und launiger Unterhaltung die Stunden schnell dahin flossen. Herr Rohner gedachte auch der Verdienste des Ehrenmitgliedes Herrn Bürgermeister Dr. Freyschmar um die Gesellschaft, namentlich als warmer Förderer bei der Anlegung des neuen Schießstandes.

Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg sind am Sonnabend kurz nach 9 Uhr von Rehefeld nach Dresden-Strehlen bez. Postwitz zurückgekehrt.

Die Interessenten für die Ueberbrückung der Mulde von der Schneeberger Straße nach dem Bahnhof werden für morgen Dienstag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr, zu einer Besprechung behufs Beschlussfassung über die Verwendung der gesammelten Gelder in Handels-Restaurant eingeladen.

Herr Fabrikbesitzer Hofmann gab aus Anlaß der Vermählung seine Tochter (eines) Personal am Sonnabend Abend auf dem Schützenhause einen Festball.

Die städtischen Kollegien beschloßen, die ihnen von Herrn Stadtrat Casler zu einem gemeinnützigen Zwecke überwiesenen 500 Mark als Grundstock

für ein Volksbad anzulegen. — Weitere Zuwendungen von der Einwohnerschaft für ein derartiges, sehr notwendiges Institut sind sehr willkommen.

— Versammlung der Schneider- u. Kürschner-Innung zu Aue findet heute Montag, den 16. Oktober a. c. abends 8 Uhr im Gasthaus „Stern“ statt.

— Holz-Versteigerung auf Antonsthaler Staatsforstrevier findet Donnerstag, den 19. Oktober 1899, von vorm. 9 Uhr an, im Gasthof zum Jägerhaus sowie Freitag den 20. Oktober 1899, von vorm. halb 9 Uhr an, im „Rathsecker“ zu Aue statt.

Der durch den Höllegrund (Kbth. 81 und 82 des Soaer Reviers) führende Holzabfuhrweg ist infolge von Herstellungsarbeiten an den Wege- und Ufermauern der kleinen Bodau bis auf weiteres gesperrt.

Der Verbandstag sächsischer Schuhmachereinnungen findet im Jahre 1900 in Meißen statt.

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen beruft auf Sonntag, den 22. d. M. nach Leipzig eine Sitzung ein.

Ein Preisaus schreiben in Höhe von zehntausend Mark zur Gewinnung einer neuen deutschen Volksoper für die deutsche Bühne erläßt der als warmherziger Förderer der Kunst weiten Kreisen bekannte Prof. Dr. Walter Simon, Stadtrath in Königsberg i. Pr.

Eine Anklage wegen Beleidigung eines Mitgliedes des Kgl. sächs. Hauses hat die „Dresdener Rundschau“ erhalten, weil sie ein Gedicht der „Münchener Jugend“ Nr. 38 abdruckte, das die Gastpredigt des Kaplans Pringen Max in der Herz-Jesu Kirche in Paris behandelt.

**Muertthal-Zeitung**

erscheint

**jetzt täglich,**

loftet

pro Monat

nur **20 Pfennige.**

Die zweite sächsische Kammer gliedert sich nach Berufsarten, wie folgt: Unter den 51 Abgeordneten der konservativen Fraktion sind 27 Landwirte, 8 Juristen, 4 Bürgermeister, 4 Industrielle, 3 Kaufleute, 2 Techniker, 2 Handwerker, und 1 Regierungsbeamter, der nationalliberalen Fraktion 11 Industrielle, 5 Kaufleute, 2 Juristen, 1 Landwirt, 1 Handwerker, 1 Bürgermeister und 1 Handelskammer-Extrakt, den vier Fortschrittler: 1 Baumeister, 1 Landwirt, ein Gemeindevorstand und 1 Privatmann. Die Sozialdemokraten stellen 2 Handwerker, 1 Zigarrenfabrikanten und 1 Musikdirektor.

**Der Zauberer von Saarbrücken**

Roman aus dem Anfang d. 17. Jahrhunderts von H. Below.

38) (Nachdruck verboten.)  
Noch geraume Zeit schaute der wackere Fürst sinnend auf die Stadt hernieder. Endlich raffte er sich wieder empor: „Seine Pflicht thun allerwege, Gutes wirken, soviel, so lange als man vermag, alles übrige aber Gott überlassen!“ sprach er dann fast laut zu sich selbst. „Das ist Quintessenz der Weisheit, die mich diese ernste Stunde gelehrt hat. Und so soll es sein und bleiben, so lange dieser morsche Leib noch zusammenhält!“

Mehrere Tage waren seitdem ereignislos verstrichen. Da an einem wundervollen Herbsttage, als goldiger Sonnenschein ringsum auf den Höhen lag, die Luft mild und lau war wie im Sommer, schwärzte ein Geräusch durch die beiden Städte, das alsbald die Einwohner, Männer und Frauen, auf die Straße trieb. Jeder wollte erfahren, ob das Unerhörte denn wirklich Wahrheit sei.

Was aber war geschehen?

Der fremde Chirurgus, der fremde Mann, der so viel Uebles angerichtet, der Spießgeselle des Troths, war aus seinem Turm ausgebrochen. Damit aber noch nicht genug — mit unglaublicher Kühnheit und einer Gewandtheit, die an anderer besserer Stelle die höchste Bewunderung herausgefordert hätte, hatte er Montaltos Tochter geraubt. In dem fürstlichen Lustgarten unweit des Schlosses, den Graf Ludwig hatte neu anlegen lassen und den seine erlauchte Gemahlin, eine eifrige Natur- und Blumenfreundin, Jahr aus Jahr ein gar sorgsam pflegte und verschönerte, hatten Isotta und Irmgard Greifenklau allein verweilt und nach vorher gegebenen Anordnungen der Frau Gräfin Unkraut ausgerodet und Blumen umgepflanzt. Im Eifer der Arbeit hatte Irma zeitweilig auf die Freundin nicht geachtet, als sie dieselbe dann rief, war sie auf einmal verschwunden und kein Suchen half. An der Pforte aber stand in ungesägten Buchstaben angeschrieben: „Pünze Oehlenschläger war hier und raubte dem Montalto sein buntes Vögeltchen. Gefüllte Kacke thut wohl.“

Wie der Verbrecher seine Flucht bewerkstelligt hatte, wie es ihm gelungen, sei Isotta am lichten Tage zu bemächtigen, ganz unbegreiflich schien's. Den Schmerz des armen Vaters zu schildern, waren Worte zu arm. Graf Ludwigs Jörn aber fand keine Grenzen. Offenbar hatte der Flüchtling Hilfe von außen gehabt, als er ausbrach. Sein Entweichen wäre indessen schon viel eher bemerkt worden, hätte der Turmwärter seine Pflicht gethan. Wie sich jetzt jedoch herausstellte, pflegte der Mann jeden Abend nur einmal nach seinen Gefangenen zu sehen, anstatt wie ihm vorgeschrieben, dreimal am Tage das Verließ zu kontrollieren. Furchtbar war das Strafgericht, das sich über den Bewissenlosen entlud. Selber wurde er in den Turm geworfen, und der gräfliche Schutzbefehl kündigte ihm an, falls Isotta Montalto ein Leids geschähen, sei sein Hals verwirrt und ohne Gnaden verfallen er dem Henker. Kapitän durchstreiften Reitertruppen, die Graf Ludwig immer von neuem wieder aussandte, die nähere und fernere Umgegend der Städte, indeß es war alles umsonst. Von der Geraubten ward keine Spur entdeckt. Montalto aber, nachdem er sich aus der ersten, schweren Betäubung, in welche ihn der jähe Schlag versetzte, emporgerafft, schloß sich in seinem Zimmer ein und wollte von Niemanden gestört sein. Endlich schien er seinen Entschluß gefaßt zu haben. Er fandte nach Uffo, dem Wirtsherrn, den er vom Galgen errettete.

„Uffo,“ sprach er dann, als der Gesell vor ihm stand, „Du hast gehört, wie Furchtbares mir geschehen; umsonst streifen des Grafen rasche Reiter die ganze Gegend ab, der Häuber meines Kindes ist nicht aufzufinden. Du hast nun seit einiger Zeit eine junge Schwester hier am Ort wohnen; von weit her aus den Bergen ist sie Dir nachgezogen, und treulich sorgst Du als guter Bruder für sie. Ich habe die Maid des Ostern gesehen; seltene Gaben verlieh ihr der Himmel. Stillest, daß es mir mit ihrer Hilfe gelänge, den Aufenthaltsort Isottas zu erkunden und mein Kind den Häubern zu entreißen. Sol' Deine Schwester her, auf daß sie mir ihren Beistand leihe; Du magst zugegen bleiben, damit sie sich nicht fürchte und Du siehst, daß der Maid kein Leid geschieht.“

Uffo, der sein Leben für Montalto gelassen und Isotta verehrt gleich einer Heiligen, hatte kaum begriffen, um was es sich handle, als er schon davon sprach und in kürzester Frist dem Meister seine Schwester zuführte. Zufall sagte es, daß just um dieselbe

Zeit Gräfin Anna Maria und Irmgard eintraten. Ihr gutes Herz hatte die Gräfin dazu gedrängt, den schwergeprüften Vater aufzusuchen, um ihm einige Worte der Theilnahme zu sagen. Erstaunt blickte die hohe Frau nunmehr auf das einfache Kind aus dem Volke, ein ganzes, blaßes Geschöpf, das in banger Verlegenheit beinahe zu zittern begann. Doch mit freundlich mildem Zuspruch beruhigte Montalto die Kleine, welche noch keine 17 Jahre zählen mochte, und wandte sich dann der Gräfin und dem Edelsträulein zu:

„Eine hübsche Episode aus der Sommerresidenz Pflanz erzählt ein Grenadier: „Als Soldat des 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 war ich mit noch je zwei Mann der 12. Kompanie zum Schloß-Bachkommando nach Pflanz kommandiert, und unter uns war ein Bäckermacher, welcher seine Ausbildung nur provisorisch genossen hatte. Eines Tages mußte derselbe als Posten aufziehen, und während des Nachmittags ereignete sich folgender Vorfall: Bekanntlich ist in dem Parke und sonstigen Anlagen des Kgl. Schlosses das Perambulieren der Hunde verboten. Trogallemal sprangen aber kleine Hunde plötzlich auf den Posten zu und gerieten ihn an den Hals. Ganz empört hieherüber vertritt dieser den nachfolgenden Herrschaften

— Freiwillige für Klautschau gesucht. Für die Stammkompanie des Matrosen-Artillerie-Regiments in Klautschau werden junge, kräftige Leute, nicht unter 19 Jahren, als Dreijährig-Freiwillige angenommen. Eintritt erfolgt am 3. November. Besuche mit Meldeschein sind ungenügend an das Kommando der dritten Matrosen-Artillerie-Abteilung in Wehe zu richten.

— In Folge ergangener Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern sind die Amtshauptmannschaften und Stadträte verpflichtet, in allen Fällen, in denen ihnen bekannt wird, daß von einem als toll oder wuthverdrächtig getödteten Hunde Menschen gebissen worden sind, dem Königl. Preussischen Institut für Infectionskrankheiten zu Berlin alsbald Abschrift des vom Bezirksarzte über die Section aufgenommenen Berichtes bez. Protokolles zu übermitteln.

— Die österreichischen Papier-Walzen und Kreuze werden vom neuen Jahre an nicht mehr eingelöst und jede Verpflichtung des österreichischen Staates hierzu ist erloschen. Wer sich also vor Schaden bewahren will, wechsle seine diesbezüglichen Schätze rechtzeitig noch um.

— Ueber die zulässige Höhe von Wohnhausneubauten in Städten und die für die Beurteilung der Bauausführung eines Grundstückes maßgebenden Gesichtspunkte hat das königliche Ministerium des Innern sich in einer Verordnung ausgesprochen: Der Fall liegt folgendermaßen: Ein Grundstückseigentümer in Leipzig wollte sein Grundstück mit einem fünfgeschossigen Wohngebäude bebauen. Der Rat versagte dies und verlangte die Beschränkung auf vier Geschosse. Der Eigentümer wendete Recurs ein mit dem Erfolge, daß die Kreisbauhauptmannschaft die Entscheidung eines fünfgeschossigen Hauses, von dem das Grundstück nicht zu Wohnzwecken verwendet wird, für zulässig erachtete. Diese Entscheidung wurde vom Ratze angefochten. Das Ministerium hat jedoch zu einer Abänderung derselben nicht gelangen können. Nach dem bezirksärztlichen Gutachten seien vom gesundheitspolizeilichen Standpunkte aus Einwendungen gegen die Erbauung eines fünfgeschossigen Wohnhauses nicht zu machen gewesen, und diesem Gutachten habe sich auch der ärztliche Beirat der Kreisbauhauptmannschaft angeschlossen.

— Die zweite sächsische Kammer gliedert sich nach Berufsarten, wie folgt: Unter den 51 Abgeordneten der konservativen Fraktion sind 27 Landwirte, 8 Juristen, 4 Bürgermeister, 4 Industrielle, 3 Kaufleute, 2 Techniker, 2 Handwerker, und 1 Regierungsbeamter, der nationalliberalen Fraktion 11 Industrielle, 5 Kaufleute, 2 Juristen, 1 Landwirt, 1 Handwerker, 1 Bürgermeister und 1 Handelskammer-Extrakt, den vier Fortschrittler: 1 Baumeister, 1 Landwirt, ein Gemeindevorstand und 1 Privatmann. Die Sozialdemokraten stellen 2 Handwerker, 1 Zigarrenfabrikanten und 1 Musikdirektor.

Zeit Gräfin Anna Maria und Irmgard eintraten. Ihr gutes Herz hatte die Gräfin dazu gedrängt, den schwergeprüften Vater aufzusuchen, um ihm einige Worte der Theilnahme zu sagen. Erstaunt blickte die hohe Frau nunmehr auf das einfache Kind aus dem Volke, ein ganzes, blaßes Geschöpf, das in banger Verlegenheit beinahe zu zittern begann. Doch mit freundlich mildem Zuspruch beruhigte Montalto die Kleine, welche noch keine 17 Jahre zählen mochte, und wandte sich dann der Gräfin und dem Edelsträulein zu:

„Eine hübsche Episode aus der Sommerresidenz Pflanz erzählt ein Grenadier: „Als Soldat des 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 war ich mit noch je zwei Mann der 12. Kompanie zum Schloß-Bachkommando nach Pflanz kommandiert, und unter uns war ein Bäckermacher, welcher seine Ausbildung nur provisorisch genossen hatte. Eines Tages mußte derselbe als Posten aufziehen, und während des Nachmittags ereignete sich folgender Vorfall: Bekanntlich ist in dem Parke und sonstigen Anlagen des Kgl. Schlosses das Perambulieren der Hunde verboten. Trogallemal sprangen aber kleine Hunde plötzlich auf den Posten zu und gerieten ihn an den Hals. Ganz empört hieherüber vertritt dieser den nachfolgenden Herrschaften

— Die zweite sächsische Kammer gliedert sich nach Berufsarten, wie folgt: Unter den 51 Abgeordneten der konservativen Fraktion sind 27 Landwirte, 8 Juristen, 4 Bürgermeister, 4 Industrielle, 3 Kaufleute, 2 Techniker, 2 Handwerker, und 1 Regierungsbeamter, der nationalliberalen Fraktion 11 Industrielle, 5 Kaufleute, 2 Juristen, 1 Landwirt, 1 Handwerker, 1 Bürgermeister und 1 Handelskammer-Extrakt, den vier Fortschrittler: 1 Baumeister, 1 Landwirt, ein Gemeindevorstand und 1 Privatmann. Die Sozialdemokraten stellen 2 Handwerker, 1 Zigarrenfabrikanten und 1 Musikdirektor.

Zeit Gräfin Anna Maria und Irmgard eintraten. Ihr gutes Herz hatte die Gräfin dazu gedrängt, den schwergeprüften Vater aufzusuchen, um ihm einige Worte der Theilnahme zu sagen. Erstaunt blickte die hohe Frau nunmehr auf das einfache Kind aus dem Volke, ein ganzes, blaßes Geschöpf, das in banger Verlegenheit beinahe zu zittern begann. Doch mit freundlich mildem Zuspruch beruhigte Montalto die Kleine, welche noch keine 17 Jahre zählen mochte, und wandte sich dann der Gräfin und dem Edelsträulein zu:

„Eine hübsche Episode aus der Sommerresidenz Pflanz erzählt ein Grenadier: „Als Soldat des 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 war ich mit noch je zwei Mann der 12. Kompanie zum Schloß-Bachkommando nach Pflanz kommandiert, und unter uns war ein Bäckermacher, welcher seine Ausbildung nur provisorisch genossen hatte. Eines Tages mußte derselbe als Posten aufziehen, und während des Nachmittags ereignete sich folgender Vorfall: Bekanntlich ist in dem Parke und sonstigen Anlagen des Kgl. Schlosses das Perambulieren der Hunde verboten. Trogallemal sprangen aber kleine Hunde plötzlich auf den Posten zu und gerieten ihn an den Hals. Ganz empört hieherüber vertritt dieser den nachfolgenden Herrschaften

„Uffo,“ sprach er dann, als der Gesell vor ihm stand, „Du hast gehört, wie Furchtbares mir geschehen; umsonst streifen des Grafen rasche Reiter die ganze Gegend ab, der Häuber meines Kindes ist nicht aufzufinden. Du hast nun seit einiger Zeit eine junge Schwester hier am Ort wohnen; von weit her aus den Bergen ist sie Dir nachgezogen, und treulich sorgst Du als guter Bruder für sie. Ich habe die Maid des Ostern gesehen; seltene Gaben verlieh ihr der Himmel. Stillest, daß es mir mit ihrer Hilfe gelänge, den Aufenthaltsort Isottas zu erkunden und mein Kind den Häubern zu entreißen. Sol' Deine Schwester her, auf daß sie mir ihren Beistand leihe; Du magst zugegen bleiben, damit sie sich nicht fürchte und Du siehst, daß der Maid kein Leid geschieht.“

Uffo, der sein Leben für Montalto gelassen und Isotta verehrt gleich einer Heiligen, hatte kaum begriffen, um was es sich handle, als er schon davon sprach und in kürzester Frist dem Meister seine Schwester zuführte. Zufall sagte es, daß just um dieselbe

Zeit Gräfin Anna Maria und Irmgard eintraten. Ihr gutes Herz hatte die Gräfin dazu gedrängt, den schwergeprüften Vater aufzusuchen, um ihm einige Worte der Theilnahme zu sagen. Erstaunt blickte die hohe Frau nunmehr auf das einfache Kind aus dem Volke, ein ganzes, blaßes Geschöpf, das in banger Verlegenheit beinahe zu zittern begann. Doch mit freundlich mildem Zuspruch beruhigte Montalto die Kleine, welche noch keine 17 Jahre zählen mochte, und wandte sich dann der Gräfin und dem Edelsträulein zu:

„Eine hübsche Episode aus der Sommerresidenz Pflanz erzählt ein Grenadier: „Als Soldat des 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 war ich mit noch je zwei Mann der 12. Kompanie zum Schloß-Bachkommando nach Pflanz kommandiert, und unter uns war ein Bäckermacher, welcher seine Ausbildung nur provisorisch genossen hatte. Eines Tages mußte derselbe als Posten aufziehen, und während des Nachmittags ereignete sich folgender Vorfall: Bekanntlich ist in dem Parke und sonstigen Anlagen des Kgl. Schlosses das Perambulieren der Hunde verboten. Trogallemal sprangen aber kleine Hunde plötzlich auf den Posten zu und gerieten ihn an den Hals. Ganz empört hieherüber vertritt dieser den nachfolgenden Herrschaften

(Fortsetzung folgt.)